Claudia Appenzeller-Winterberger.
Quelle: zvg/Chloé Wilhelm

Nachgefragt

Das Forum für die Zweisprachigkeit erhält den Föderalismuspreis 2024

Für sein Engagement wird das Forum für die Zweisprachigkeit in Biel mit dem diesjährigen Föderalismuspreis der CH-Stiftung ausgezeichnet.

Michelle Beutler
Publiziert: 05.06.2024, 10:00 Uhr
Aktualisiert: 04.06.2024, 21:23 Uhr

Artikel hören

Das Forum für die Zweisprachigkeit mit Sitz in Biel ist preisgekrönt: Es erhält den diesjährigen Föderalismuspreis der CH-Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, der mit 10 000 Franken dotiert ist. Mit dem Preis ehrt die Stiftung «eine Person oder Organisation für ihr politisches, staatsbürgerliches, wissenschaftliches oder kulturelles Engagement zugunsten des Föderalismus und des nationalen

Zusammenhalts», wie sie in einer Mitteilung schreibt. Im Gespräch mit ajour.ch erklärt die Leiterin des Bereichs ch Stiftung, Claudia Appenzeller-Winterberger, weshalb die Jury das Forum ausgezeichnet hat.

Claudia Appenzeller-Winterberger, der diesjährige Föderalismuspreis geht an das Forum für die Zweisprachigkeit in Biel. Weshalb fiel die Wahl der ch Stiftung auf das Forum?

Claudia Appenzeller-Winterberger: Insgesamt hat die Jury knapp 50 Bewerbungen geprüft. Das Forum für die Zweisprachigkeit hat sich insbesondere durch die grosse Bandbreite seiner Projekte zur Förderung der Zweisprachigkeit hervorgehoben. Zum Beispiel organisiert das Forum sowohl physische als auch virtuelle Sprachtandems. Weiter beteiligt es sich an einer Vielzahl kultureller Aktivitäten wie den Bieler Fototagen oder dem Festival du Film Français d'Helvétie. Die vielfältigen Projekte des Forums richten sich an ganz unterschiedliche Zielgruppen und sind bürgerinnen- und bürgernah. Besonders überzeugt hat die Jury auch die Tatsache, dass die Wirkung dieser Aktivitäten weit über die Region Biel hinausreicht.

Inwiefern?

Insbesondere durch die vom Forum ins Leben gerufenen Labels «Zweisprachigkeit» und «Mehrsprachigkeit» hat es eine nationale Ausstrahlung. Betriebe und Verwaltungen können eine solche Zertifizierung im Rahmen eines anspruchsvollen Verfahrens erwerben. Wer so ein Label trägt, setzt aus unserer Sicht ein positives Zeichen: Damit wird Arbeitnehmenden signalisiert, dass sie, auch wenn sie einer sprachlichen Minderheit angehören, über dieselben Chancen verfügen.

Was möchte die CH-Stiftung mit der Verleihung des Föderalismuspreises erreichen?

Der Name ist Programm: Es geht darum, Projekte und Bestrebungen, die den Föderalismus und den nationalen Zusammenhalt fördern, zu unterstützen und zu ehren. Wir möchten auch aufzeigen, dass Föderalismus viele Facetten hat: Er umfasst den kulturellen, politischen,

zivilgesellschaftlichen und auch den wissenschaftlichen Bereich. Die Bewerbungen, die wir erhalten haben, bilden diese Vielfalt ab.

Die ch Stiftung

Die Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit ist eine Organisation, die von allen 26 Kantonen getragen wird. Sie setzt sich ein für die Verständigungen der verschiedenen Sprachgemeinschaften und Kulturen sowie für die Stärkung des inneren Zusammenhalts und des Föderalismus. Seit 2008 betreibt sie das «Haus der Kantone» in Bern.

Die Preisträgerin

Das Forum für die Zweisprachigkeit ist eine Stiftung, die 1969 in Biel gegründet wurde. Sie befasst sich «mit den besonderen Herausforderungen des Zusammenlebens verschiedener Sprachgruppen in einer zweisprachigen Stadt und in einem zweisprachigen Kanton», schreibt das Forum auf seiner Website.